

Meinungen über die Katholische Kirche

Beitrag von „O. Meier“ vom 17. März 2019 09:46

Zitat von CDL

Wir reden von Glauben, nicht von Wissen im Sinne menschlicher Logik, Beweisbarkeit und Wissenschaft. Zumindest für Gläubige -gleich welcher Religion- eine wesentliche Unterscheidung.

Ich meine, dass es für an Vernunft und Wissen orientierte Menschen noch wichtiger ist, die Unterscheidung zu treffen. Meine Vermutung ist, dass sie aber wenig Gewese darum machen, weil es ihnen so viel leichter fällt.

Ich würde mir nicht anmaßen, eine Aussage über Menschen "gleich welcher Religion" zu machen. Ich bin mir sogar einigermaßen sicher, viele Religionen gar nicht zu kennen. Da bliebe also nur Spekulationen. Es begegnen mir aber immer wieder Anghörige von Religionsgemeinschaften, die durchaus Probleme damit haben, zwischen dem, was sie nur glauben, und dem, was belegt, nachgewiesen oder untermauert ist, zu unterscheiden. Vielfach erlebe ich, dass die Begriffe "glauben" und "wissen" bei der Frage nach der Existenz eines oder mehrerer Götter synonym benutzt werden. Das gibt es noch nicht mal ein Bewusstsein für den Unterschied.

Zitat von BlackandGold

Weswegen der Anspruch, der Einzige zu sein, der irgendeinen Teil der Offenbarung hat, ja auch abzulehnen ist.

Warum? Den Anspruch kann von mir aus jemand haben. Der ist genau so viel oder wenig gerechtfertigt, wie der Anspruch, dass die eigenen Ideen Teil einer "Offenbarung" oder sonstigen höheren Wahrheit seien. Es stellen sich ständig Leute auf den Marktplatz und verlautbaren, dass sie alles (oder eine bestimmte Sache) besser wissen. Ich muss das ja nicht ernst nehmen.

Zitat von BlackandGold

Zumindestens innerhalb der Orthodoxie wird ein solcher Anspruch theologisch/dogmatisch deswegen auch nicht erhoben.

Ich weiß wohl, dass es in einigen Religionen Ausprägungen gibt, die sich "orthodox" nennen oder derart bezeichnet werden. Allerdings weiß ich nicht, was "die Orthodoxie" sein soll. Inwiefern ist es relevant, welche Ansprüche diese Gruppe nicht erhebt?